

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

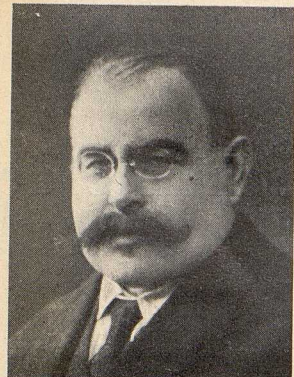
Telephone: +43(732) 7720-53100



Markus Popper



Rudolf Bergler



Gustav Adler

gender jüdischen Gefallenen: Leopold Epstein, Edmund Löbner, Julius Weil, Karl Weil und Philipp Wilhelm.

Außer der Ch. K. bestand in M. auch ein zionistischer Verein.

Von den gegenwärtig in M. wohnenden Familien seien angeführt: Dr. Ignaz Weil, Advokat; Dr. Max Zunterstein, Zahnarzt; Dr. med. Weiner, Arzt; Elsa Hübscher, Glas- u. Porzellanhandlung; Bernard Bondy, Drogerie; Schwarz & Kohn, Federn- u. Fellhändler; Edmund Weil, Federnhändler; Hugo Weil, Fleischer; Max Weiner, Max Wilhelm, Emil Zunterstein, Getreide- u. Samenhändler; Adolf Böhm, Max Rosenberger, Albert Rosenberger, Ernst Popper, Ignaz Kraus, Schnitt- und Konfektionswaren; Ignaz Kohner, Viehhändler; Rudolf Bergler & Lederer, Kohlenhändler; Siegmund Bergler, Likörfabrikant.

Die seit zwei Jhzt. von den Brüdern Naschauer gegründete Goldleisten- und Spiegelfabrik vergrößerte sich in den letzten Jahren erheblich und wurde in die „Westböhmische Glas- und Holzindustrie A. G.“ umgewandelt.

Im benachbarten Kladrau wohnen die Familien Leopold Fischer, Kaufmann, Eckstein, Mode-warengeschäft, und in Gibacht Josef Kohn, Kaufmann und Zementwarenerzeugung.

Die größte der ehemaligen J. G. der Umgebung war Dölitzen, die in diesem Werke in einem eigenen Aufsatz behandelt wird.

Ihr reihte sich

SCHWEISSING (č. SVOJŠÍN)

an. Das Schloß Sch. steht an der Stelle einer im 12. Jht. erwähnten Feste. Es wurde mit der Pfarrei und der Holzbrücke über die Miesa unter der Gräfin Judith Přichovský 1723 erbaut. Gegenwärtiger Herrschaftsbesitzer ist die Adelsfamilie Juncker-Bigatto.

Aus Urkunden geht hervor, daß diese K. G. schon i. J. 1660 bestand. Die Gründung derselben fand jedoch noch früher statt. Im J. 1660 wurde auch der isr. Friedhof erwähnt. Er liegt an der Straße von Leiter nach Oschelin an einem bewaldeten Abhange und wird gegenwärtig, nur selten in einzelnen Fällen, früher jedoch von den J. G. Schweissing, Oschelin und Tissa im Tachauer Bezirke benützt. Der alte Tempel wurde 1844 demoliert. Die spätere Synagoge stand im östlichen Ortsteile an der Straße nach Otročín, ein niedriges, schindelgedecktes Haus mit einem hohen Dache. Heute noch heißt es bei dem jetzigen Besitzer „beim Templar“. Der zuletzt errichtete gemauerte Tempel Nr. 49 stand am westlichen Dorf-

platze, diente auch als Rabbinerwohnung und wurde von der K. G. M. i. J. 1895 an einen Christen verkauft, der ihn umbaute.

In der Dechantei ist eine Geburts- und eine Sterbematrik vorhanden, die vom J. 1798—1839 geführt wurde. Judenhäuser waren: Nr. 4, 12, 16, 17, 20, 39, 41, 43, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 57, 58. In diesen Matriken sind folgende Familien verzeichnet: Kohner, Hochheimer, Wienerl, Willner, Steiner, Schwarz, Bandauer (jüd. Lehrer), Ables, Stein, Ascher (jüd. Lehrer), Fleischmann, Hoffmann, Heller, Adler, Selig, Böhm, Rauscher, Riesner, Lurie.

Nach Kohn (Notab. Prag 1852) wohnten in Sch. i. J. 1849 insgesamt 17 Familien. Im J. 1893 zählte die Ch. K. unter den Vorstehern Siegmund Wiener und Josef Rauscher 200 Mitglieder. In diesem Jahre war außer dem Tempel und dem Friedhofe auch noch ein Tauchbad vorhanden. Zur J. G. Sch. gehörten die Stadt Tschernoschin und die Dörfer Milikau und Leiter.

Als K. V. sind noch bekannt: Josef Adler übersiedelte nach Pilsen, Emanuel Willner (1870), Benedikt Böhm, Bernhard Adler (1880), Adolf Willner, Gustav Adler (1890). Als Rb. und Rlg. wirkten: Eckstein (übersiedelte 1860 nach Wese-ritz), Koschinek (1870), Krauskopf, Kornführer, David Eckstein, Moses Pollak, Abraham Schwarzberg, Albrecht Munk (gepr. Lehrer für Bürgerschulen), Salomon Janowitz (bis 1908). Von hervorragenden Männern aus der J. G. Sch. sind zu nennen: Dr. med. Hofmann in Altrou-lau, Dr. jur. Eckstein in Tetschen, Dr. med. Bernh. Schwarz in Aussig †, Dr. med. Emanuel Willner in Prag, Dr. med. Ignaz Böhm in Karlsbad, Dr. ing. Fritz Löbner in Prag, Kand. jur. Zunterstein in Tschernoschin. Gegenwärtig wohnen in Sch. die Familien: Gustav Adler, Leder- und Häutehandel Nr. 46; Ignaz Freund, gewesener Kaufmann, Privater Nr. 57; Heinrich Weiß, Schnitt- und Weißwaren Nr. 48.

Die dritte in die K. G. M. einverleibte J. G. war

PIWANA (č. PŇOVANY),

das i. J. 1205 das erstmal urkundliche Erwähnung findet. Zu dieser Gemeinde gehörten die Ortschaften Ullitz, Dobraken, Pleschnitz und Solislau. Das in der Mitte des 18. Jht. erbaute Schloß gehört seit 1870 dem Gutsherrn Emerich Mazenauer in Ullitz. Frühere Besitzer waren die adeligen Familien Řičan und Martinic. Unter Ulrich von Ržícán (1545—1598) wurde am 10. Sept. 1545 das Dorf P.